

DIESE STOFFGEBIETE WERDEN STUDIERT

| Grundstudium | Hauptstudium |
|--|---|
| Stoffgebiet A: Allgemeine Chemie der Arzneistoffe, Hilfsstoffe und Schadstoffe | Stoffgebiet E: Biochemie und Pathobiochemie |
| Stoffgebiet B: Pharmazeutische Analytik | Stoffgebiet F: Pharmazeutische Technologie und Biopharmazie |
| Stoffgebiet C: Wissenschaftliche Grundlagen, Mathematik und Arzneiformenlehre | Stoffgebiet G: Biogene Arzneistoffe |
| Stoffgebiet D: Grundlagen der Biologie und Humanbiologie | Stoffgebiet H: Medizinische Chemie und Arzneistoffanalytik |
| | Stoffgebiet I: Pharmakologie und Klinische Pharmazie |
| | Stoffgebiet K: Wahlpflichtfach |

KONTAKT UND INFORMATION

Fachbereich

PD Dr. Gregor Radau
Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 17
17489 Greifswald
Telefon 03834 86-4836/-4821
radau@uni-greifswald.de
pharmazie@uni-greifswald.de
Sprechzeiten: täglich 09:00 bis 10:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung
www.uni-greifswald.de/pharmazie
www.mnf.uni-greifswald.de/institute

Zentrale Studienberatung

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Rubenowstraße 2
17489 Greifswald
Telefon 03834 86-1293
zsb@uni-greifswald.de
www.studienberatung.uni-greifswald.de
Sprechzeiten: siehe Internet
Außerhalb der offenen Sprechzeiten sind
Terminvereinbarungen möglich.

Stand: April 2016



PHARMAZIE

Staatsexamen

Wissen
lockt.
Seit 1456



DIESE FÄHIGKEITEN SOLLTE MAN MITBRINGEN

Um den Heilberuf des Apothekers in diesem facettenreichen und interdisziplinär ausgerichteten Studiengang erlernen zu können, ist ein Interesse für Naturwissenschaften und experimentellen Arbeiten unabdingbar. Die Chemie spielt im Pharmaziestudium eine zentrale Rolle. Dennoch ist es nicht zwingend erforderlich, bereits vor Aufnahme des Studiums über ausgeprägte Chemiekenntnisse zu verfügen. Die Studierenden beginnen in sämtlichen Fächern des Grundstudiums mit dem Erlernen der jeweiligen Grundlagen. Eine generelle Fokussierung auf mathematisch-naturwissenschaftliche Fächer reicht zunächst völlig aus.



DARUM GEHT ES IN DIESEM FACH

Das Studium der Pharmazie beinhaltet die theoretischen, labor- und betriebspraktische Ausbildung zum Apotheker, der als Arzneimittelfachmann die Entwicklung, Herstellung, Prüfung, Abgabe von Arzneimitteln, Patientenberatung sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung seiner Mitarbeiter durchzuführen bzw. zu verantworten hat. Die sehr stark praxisorientierte pharmazeutische Ausbildung umfasst ein Universitätsstudium der Pharmazie von vier Jahren, eine Famulatur von acht Wochen, ein Praktisches Jahr nach dem Studium sowie die Pharmazeutische Prüfung, die in drei Abschnitten (Staatsexamensprüfung) abzulegen ist.

Während des Grundstudiums erlernt der Studierende die Grundlagen in den Fächern der allgemeinen, anorganischen und organischen Chemie der Arzneistoffe, der Physik und der Arzneiformenlehre, der pharmazeutischen Biologie sowie der pharmazeutischen Analytik.

Im Hauptstudium erfolgt die Vertiefung in die Wissenschaft der Pharmazie, in deren Mittelpunkt die Herstellung und Analytik des Arzneimittels sowie dessen Wechselwirkungen mit dem menschlichen Organismus stehen.

Im obligatorischen Wahlpflichtfach am Ende des Studiums werden dem Studierenden Einblicke in die universitären Forschungsgebiete der Pharmazeutischen/Medizinischen Chemie, Pharmazeutischen Biologie & Pharmazeutischen Biotechnologie, Biopharmazie & Pharmazeutischen Technologie, der Klinischen Pharmazie sowie der Pharmakologie & Toxikologie gewährt.

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums kann der Absolvent im Rahmen des Praktischen Jahres in allen pharmazeutischen Disziplinen eine Diplomarbeit anfertigen (Bearbeitungszeit: sechs Monate) und den akademischen Grad „Diplompharmazeut“ erwerben. Das optimal strukturierte Studium am Institut für Pharmazie gewährt jedem Studierenden die Chance, dieses innerhalb der Regelstudienzeit von acht Semestern abschließen zu können. Informationen zu Inhalten der universitären Ausbildung sowie der Pharmazeutischen Prüfung erhalten Sie unter:

www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/aappo/gesamt.pdf



ABSOLVENTEN DIESES FACHES ARBEITEN IN ...

Neben der Tätigkeit in einer öffentlichen Apotheke erschließen sich dem Apotheker attraktive Tätigkeiten beispielsweise in der Industrie (Herstellungs und Kontrolleiter, Arzneistoffentwicklung), in der Krankenhausapotheke, in Prüfinstitutionen und Behörden, im Umweltschutz, in der Bundeswehr und nicht zuletzt an Hochschulen (Lehre und Grundlagenforschung). Ausführliche Informationen hierzu finden Sie unter:

http://download.wiv-apotheker.de/WIV-Broschuere_4_Auflage_2014_11.pdf

